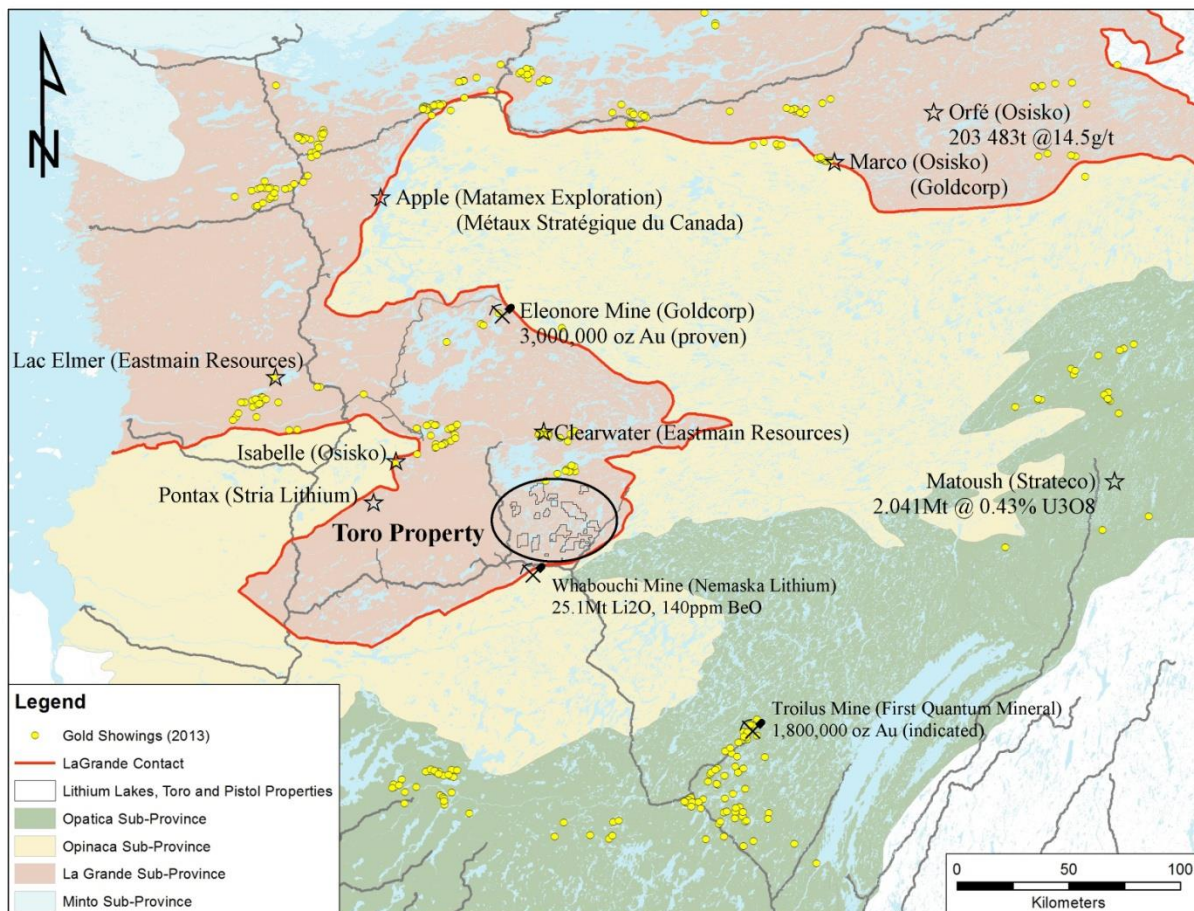


## Gold in der Nähe von James Bay: ein neues Abitibi?

Wenn man einen Blick auf die geologische Karte der Provinz Quebec wirft, sieht man, dass die geologischen Provinzen und Unterprovinzen übereinandergeschichtet sind. In einem kleinen Abschnitt an der Grenze zu Ontario befindet sich die äußerst produktive Unterprovinz Abitibi mit ihren Grünsteingürteln und Dutzenden produzierenden und vormals produzierenden Minen. Wenn man jedoch in Richtung James Bay blickt, gibt es dort mit La Grande eine weitere Unterprovinz – und direkt darunter Opinica.

Geologische Untersuchungen der Behörden weisen darauf hin, dass das Gestein in diesen Unterprovinzen dem äußerst reichhaltigen Gestein von Abitibi sehr ähnlich ist. Diese Tatsache ist auch Junior- und Senior-Bergbau- und Explorationsunternehmen nicht entgangen. Doch der große Unterschied zwischen den Unterprovinzen La Grande / Opinica und Abitibi wurde von Donald Robinson, CEO von Eastmain Resources, beim *Precious Metals Summit*, der von 18. bis 20. September 2017 in Colorado stattgefunden hat, auf den Punkt gebracht: „Wir haben dieses Gebiet aus einem einzigen Grund angepeilt: Dieses weist exakt dieselbe Geologie auf wie der Abitibi-Gürtel“, sagte Robinson. „Der einzige Unterschied besteht darin, dass die Erwerbe von Schürfrechten in Hunderten anstelle von nur wenigen Quadratkilometern erfolgten. Es war brandneu und man wusste nur sehr wenig darüber, doch es steht fest, dass es oberhalb derselben Geologie liegt.“



Eastmain hat dies bemerkenswert gut gemacht. Es weist eine Marktkapitalisierung von über 60 Millionen Dollar auf und es werden durchschnittlich 800.000 Aktien pro Tag gehandelt. Warum diese Aufregung?

Eastmain ist im selben geologischen Abschnitt tätig, in dem sich die Mine Éléonore von Goldcorp befindet, die Prognosen zufolge über 300.000 Unzen Gold pro Jahr zu gesamten Unterhaltskosten von 918 Dollar pro Unze produzieren soll. Wenn Eastmain eine ähnliche Lagerstätte nachweisen kann – und angesichts der Geologie gibt es keinen Grund, daran zu zweifeln –, kann es entweder mit der Produktion beginnen oder sie an ein großes Unternehmen verkaufen, um die Reserven zu steigern. Und es gibt sehr viele große Unternehmen, die genau das anstreben.

Nun, wenn man glaubt, dass der Abschnitt vielversprechend ist und die Unterprovinzen La Grande und Opinica eine verblüffende Ähnlichkeit mit Abitibi aufweisen – wo sollte man sonst suchen?

Hier ist ein Vergleichsdiagramm zwischen Eastmain mit einer Marktkapitalisierung von 60 Millionen und einem weiteren Junior-Explorationsunternehmen mit einer Marktkapitalisierung von 5,6 Millionen Dollar.

*Regionaler Vergleich des Projekts Clearwater von Eastmain Resources mit dem Konzessionsgebiet Toro von EVG*

| <b>Konzessionsgebiet</b> | <b>Clearwater</b>   | <b>Toro 18 bis 24</b>  |
|--------------------------|---|--|
| Eigentümer               | Eastmain Resources  | Evolving Gold Corp.  |
| Unterprovinz             | La Grande   | La Grande  |
| Formation                | Natel Group   | Natel Group  |
| Vulkanismus              | Bimodal (mafische und felsische Lavaströme)   | Bimodal (mafische und felsische Lavaströme)  |
| Strukturen               | Antiklinale Faltung und von Osten nach Westen verlaufende Scherzone im Kilometermaßstab | 6 km antiklinale Faltung und von Osten nach Westen verlaufende Scherzone   |
| Mineralisierung          | Gold und Tellur   | Goldanomalien in Tillproben, 500–1.000 m unter dem Eis der Struktur  |
| Lagerstättentyp          | Orogenische Goldlagerstätte   | Orogenische Goldziele  |
| Orogenische Alteration   | Anreicherung von Bor, Tellur, Bismut, Molybdän, Wolfram, Silber und Arsen               | Anomale Goldprobe bei Toro 23, auch beträchtliche Anomalien von Bor (2 Durchschnittswerte), Bismut (6), Molybdän (4), Wolfram (6) und Silber |

Das Konzessionsgebiet von Evolving Gold (EVG.CN) liegt 20 Kilometer südlich des Konzessionsgebiets von Eastmain. Es befindet sich noch in einem frühen Stadium und es wurden noch keine Bohrungen durchgeführt. Wenn man sich jedoch die [von EVG gemeldeten Bodenproben](#) ansieht, wird deutlich, dass [jene Indikatoren](#) vorhanden sind, die darauf hinweisen würden, dass Bohrungen äußerst sinnvoll wären. So wie bei anderen Greenfield-Projekten [sind auch hier die Identifizierung von Zielen und die Durchführung von Bohrungen eine Frage sorgfältiger Kartierungen, geophysikalischer Untersuchungen und Planungen](#). Bohrungen in solch nördlichen Breiten sind kostenintensiv. (Obgleich Evolving den Vorteil genießt, dass eine Allwetterstraße ebenso in der Nähe ist wie die Stadt Nemaska. Ein Wasserkraftwerk befindet sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe.)

Ein grundlegender Bestandteil des geophysikalischen Programms ist eine Flugvermessung des Konzessionsgebiets. In einer Pressemitteilung vom 6. Oktober 2017 hat das Unternehmen bekannt gegeben, dass es eine *Time Domain Electro-Magnetic*-Flugvermessung in Zielen durchführen würde, die es mittels Till- und Gesteinsprobennahmen identifiziert hatte. Bruce Duncan, CEO von Evolving, wird in

dieser Pressemitteilung wie folgt zitiert: „Diese frühen Ergebnisse bestätigen anomales Gold in Ausbissen oberhalb des Eises in bedeutsamen anomalen Gold-in-Till-Proben. Dieses zuvor unerkundete Gebiet der Unterprovinz La Grande weist beträchtliches Explorationspotenzial auf. Die Entdeckung von Gold in diesem System ist ein Meilenstein unseres Greenfield-Explorationsprogramms, das nun auf die Identifizierung und Bewertung struktureller und geologischer Merkmale fokussiert sein wird, die bekanntermaßen mit Goldlagerstätten im Gebiet James Bay (Quebec) in Zusammenhang stehen.“

Die Ziele Toro 18 bis 24, die unter den zahlreichen Zielen beim Projekt Toro von Evolving Gold ausgewählt wurden, umfassen den Kontakt zwischen einem umfassenden Grünsteingürtel im Norden und einer Granodioriteinheit im Süden. Diese beiden geologischen Einheiten bilden eine gefaltete Struktur neben einer von Osten nach Westen verlaufenden Deformations- (Scher)-Zone. Dieselbe strukturelle Beschaffenheit kann auf lokaler Ebene bei der Goldlagerstätte Eau Claire von Eastmain in dessen Konzessionsgebiet Clearwater vorgefunden werden, das sich in einer mächtigen Sequenz aus massiven und gebetteten mafischen Vulkanströmen befindet. Ähnliche Ströme werden im Konzessionsgebiet von Evolving Gold beobachtet. Die elementare Anreicherung in Proben des Konzessionsgebiets von EVG verdeutlicht, dass die Zielzone jener Art von hydrothermalen Alteration unterzogen wurde, die für orogenische Goldlagerstätten charakteristisch ist. Auch hier gibt es Ähnlichkeiten mit Eastmain.

Die ähnliche geologische Beschaffenheit der Konzessionsgebiete von Evolving und Eastmain sind ein Anfang. Eastmain ist insofern einen Schritt voraus, als es sein Konzessionsgebiet bereits bebohrt und eine [Ressourcenschätzung gemäß National Instrument 43-101](#) erstellt hat. Evolving beschreitet jedoch einen anderen Weg, indem es eine ähnliche Schätzung erstellt, sobald es die Identifizierung und Bohrung der Ziele in seinem Konzessionsgebiet abgeschlossen hat. In gewissem Maße spiegelt die relative Marktkapitalisierung die Tatsache wider, dass Eastmain mehr Arbeiten in diesem Konzessionsgebiet durchgeführt hat.

Um diese Arbeiten zu finanzieren, musste Eastmain jedoch Geld auf dem Markt aufbringen und verfügt zurzeit über 62.728.840 Millionen ausstehende Aktien. Evolving wird wahrscheinlich ebenfalls Geld auf dem Markt aufbringen müssen, um dieses Konzessionsgebiet zu bebohren, genießt jedoch den Vorteil, dass es nur über 15.497.378 Millionen ausstehende Aktien verfügt, die zwischen 0,35 und 0,40 Dollar gehandelt werden. Die Aufbringung von Geldern zu diesem Preis könnte es EVG ermöglichen, Bohrungen durchzuführen und eine erhebliche Verwässerung zu vermeiden.

An diesem Punkt des Explorationszyklus wird Evolving Gold seine Ziele Testbohrungen unterziehen. Wenn diese Bohrungen bestätigen, dass das Land von EVG ähnliche Strukturen wie jene des Landes von Eastmain beherbergt, kann vernünftigerweise angenommen werden, dass der Aktienkurs von EVG steigen wird und dass die Marktkapitalisierung des Unternehmens immer mehr der Marktkapitalisierung von Eastmain entsprechen wird.

Wenn EVG weitere 15 Millionen Aktien emittiert, um etwa sechs Millionen Dollar aufzubringen, wird es in der Lage sein, die Bohrungen bis zur Ressourcenschätzungsphase zu finanzieren. Unter der Annahme, dass seine Ergebnisse in etwa jenen entsprechen, die von Eastmain erzielt wurden, ist es nicht unrealistisch davon auszugehen, dass die Marktkapitalisierung von EVG ebenfalls 50 bis 60 Millionen erreichen wird. Doch es wären nur 30 Millionen Aktien ausstehend, sodass der Preis pro Aktie bei einer im Grunde gleich großen Ressource wahrscheinlich im Bereich von 1,50 bis 2,00 Dollar liegen würde. Indem es die Anzahl der emittierten Aktien niedrig hält und die vielversprechendsten Ziele in seinem Konzessionsgebiet intensiv identifiziert, kann EVG möglicherweise mit nur halb so vielen ausstehenden Aktien eine Ressource mit der Größe von jener von Eastmain erzielen. Für die Aktionäre von EVG mag

zwar die Geologie attraktiv sein, doch der Grund für eine Investition könnte gleichermaßen die eingeschränkte Verwässerung von EVG wie die Tatsache sein, dass La Grande / Opinica der nächste Abitibi-ähnliche Grünstein-Gold-Gürtel sein könnte.

Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung auf [www.sedar.com](http://www.sedar.com) , [www.sec.gov](http://www.sec.gov) , [www.asx.com.au/](http://www.asx.com.au/) oder auf der Firmenwebsite!